

---

# Fragenkatalog für Binnenschiffahrtsprechfunk

---

## Sprechfunk/Allgemeine Bestimmungen

*1 Ist für das Betreiben von Seefunkanlagen bzw. Binnenschiffahrtsprechfunkanlagen eine Genehmigung notwendig?*

Ja, aber nur auf Fahrtgastschiffen.

Ja.

Ja, aber nur für Funkanlagen mit mehr als 1 Watt.

Ja, aber nur auf funkausrüstungspflichtigen Schiffen (SOLAS-Schiffe).

*2 Nach welchem großherzoglichen Reglement ist eine Genehmigung zum Betreiben einer Seefunkstelle bzw. einer Schiffsfunkstelle erforderlich?*

Règlement grand-ducal du 10 mars 2001 fixant le plan d'allocation, d'attribution et d'assignation des fréquences.

Règlement grand-ducal du 28 janvier 1999 fixant les conditions d'utilisation de parties du spectre des fréquences hertziennes.

Loi du 21 mars 1997 sur les Télécommunications.

Règlement grand-ducal du 10 mars 2001 fixant les conditions du cahier des charges pour l'établissement et l'exploitation d'un service de radiomessagerie.

*3 Welche Behörde erteilt die Genehmigung zum Betreiben einer Seefunkstelle bzw. einer Schiffsfunkstelle in Luxemburg?*

Das Transportministerium

Entreprise des Postes et des Télécommunications (EPT)

Commissariat aux Affaires maritimes (CAM)

Das Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) auf Anordnung des Ministers welcher die Telekommunikation unter seiner Kompetenz hat.

*4 Kann eine ohne Genehmigung betriebene Funkanlage an Bord eines Schiffes außer Betrieb gesetzt werden?*

Nein.

Ja, aber nur wenn Gespräche im öffentlichen Telefonnetz geführt worden sind.

Ja.

Ja, aber nur mit Einverständnis des Besitzers der Funkanlage.

*5 In welchem internationalen Dokument wird die Abwicklung des Schifffunkverkehrs geregelt?*

In den Radio Regulations der ITU.

Im Telekommunikationsgesetz.

Im internationalen Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS).

In der regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtsprechfunk.

---

**6 Welche der nachfolgend genannten Funkstellen ist eine Schiffsfunkstelle?**

- Eine mobile Funkstelle des Seefunkdienstes.
- Eine mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtswalks die sich an Bord eines Schiffes befindet welches nicht ständig festgemacht ist.
- Eine ortsfeste Funkstelle der Hafenbehörde.
- Ein Radargerät auf einem Schiff.

**7 Unterliegen UKW-Sprechfunkanlagen vor dem Einsatz auf Schiffen einer Genehmigungspflicht?**

- Die Genehmigungspflicht besteht nur für Funkanlagen die in internationalen Gewässern betrieben werden.
- Das hängt davon ab welche Firma das Gerät hergestellt hat.
- Eine Genehmigungspflicht besteht nicht.
- Ja.

**8 Muss das Original der Frequenzuteilungsurkunde einer Schiffsfunkstelle an Bord aufbewahrt werden?**

- Ja, aber nur bei gewerblich genutzten Wasserfahrzeugen.
- Ja.
- Nein.
- Das entscheidet der Schiffsführer.

**9 Dürfen Schiffsfunkstellen am Seefunkdienst teilnehmen?**

- Ja, aber die Ausgangsleistung der Binnenschiffahrtswalkanlage muss auf allen Kanälen erhöht werden.
- Ja, im Rahmen ihrer technischen Möglichkeiten.
- Ja, wenn eine leistungsfähigere Antenne installiert wird.
- Nein.

**10 Dürfen Schiffsfunkstellen mit Küstenfunkstellen Funkverkehr abwickeln?**

- Ja, wenn der Sprechfunkverkehr von einer Person ausgeübt wird die mindestens im Besitz des Sportbootführerscheins See ist.
- Nein.
- Ja, wenn die Funkanlage auf allen Kanälen die Leistung von 25 Watt erbringen kann.
- Ja.

**11 Ist das Funkzeugnis an Bord mitzuführen?**

- Ja, das Original.
- Ja, aber nur wenn das Fahrzeug nicht im Schiffsregister eingetragen ist.
- Ja, aber es reicht eine Kopie.
- Das entscheidet der Inhaber des Funkzeugnisses

---

12 *Ist der Funker verpflichtet sein Funkzeugnis ausländischen Prüfbeamten auf Verlangen vorzuzeigen?*

- Darüber entscheidet der Kapitän.
- Nur dann wenn seine Betriebsabwicklung Anlass zu Beanstandungen gegeben hat.
- Ja.
- Nein.

13 *Darf eine zuständige ausländische Verwaltung die Funkanlagen an Bord überprüfen wenn die Urkunde über die Frequenzgenehmigung nicht vorgelegt werden kann oder offenkundige Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sind?*

- Ja, aber nur wenn die Verwaltung den internationalen Schiffssicherheitsvertrag unterzeichnet hat.
- Ja, aber nur dann wenn der Schiffseigner seine Zustimmung gegeben hat.
- Nein, nur das ILR ist befugt die Funkanlagen zu überprüfen.
- Ja, die für die Funkstelle zuständige Person muss diesem Verlangen jederzeit nachkommen.

14 *Zur Kennzeichnung der Funkstellen werden Rufzeichen verwendet. Welches der nachfolgend aufgeführten Rufzeichen kennzeichnet eine luxemburgische Schiffsfunkstelle?*

- LX2455
- LX1UN
- LXNAV
- LXPI

15 *Wer vergibt die Rufzeichen für Seefunkstellen resp. für Schiffsfunkstellen?*

- Ist frei wählbar.
- Wird von Inmarsat vergeben.
- Das zuständige Schiffsregister.
- Das ILR.

16 *Der Binnenschiffahrtfunk umfasst mehrere Verkehrskreise. Welche sind es?*

- Öffentlicher mobiler Landfunkdienst, Schiff-Schiff, Nautische Information, Hafenbehörde-Schleuse.
- Schiff-Schiff, Schiff-Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord, nicht öffentlicher mobiler Landfunkdienst.
- Schiff-Schiff, Nautische Information, Schiff-Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord.
- Schiff-Schiff, Nautische Information, Ortungsfunk, Funkverkehr an Bord.

17 *Ist der Funker verpflichtet das Fernmeldegeheimnis zu wahren?*

- Nein, wenn er im Besitz eines gültigen Seefunkzeugnisses ist.
- Nein.
- Ja.

---

Ja, jedoch nicht gegenüber den Crewmitgliedern.

*18 Was ist zu veranlassen wenn der Schiffsname geändert wird?*

Die Luxemburger Post ist unverzüglich zu informieren.

Die Frequenzzuteilungsurkunde kann vom Schiffseigner selber geändert werden.

Das ILR ist schriftlich über die Namensänderung zu unterrichten, wobei die Frequenzgenehmigungsurkunde zur Namensänderung mit einzusenden ist.

Die Wasserschutzpolizei ist unverzüglich zu informieren.

*19 Kann der Funker bei Vorliegen besonderer Umstände von der Pflicht, das Fernmeldegeheimnis zu wahren, entbunden werden?*

Ja.

Nein.

Ja, von Beamten des ILR.

Ja, durch die Prüfungsbehörde welche das Funkzeugnis ausgestellt hat.

*20 Dürfen im Binnenschiffahrtfunk auf Kleinfahrzeugen tragbare UKW-Sprechfunkanlagen benutzt werden?*

Ja, wenn die Leistung mindestens 5 W beträgt.

Im Prinzip nein, hängt aber vom jeweiligen Land ab.

Ja, wenn die Geräte mit einer DSC Einrichtung ausgerüstet sind.

Ja, wenn die Reichweite mindestens 10 km beträgt.

---

## **Sprechfunk/Funkgespräche**

### *1 Welche Art von Nachrichten sind im Verkehrskreis Nautische Information zugelassen?*

- Nachrichten welche an den Schiffseigner gerichtet sind und die Ladekapazität beziehungsweise Be- und Entladezeiten der Frachtschiffe betreffen.
- Nur Meldungen über den Transport von gefährlichen Gütern.
- Nur Meldungen welche mit dem dreimal gesprochenen Dringlichkeitszeichen "PAN PAN" beginnen.
- Nachrichten die sich auf den Schutz von Personen, auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

### *2 Welche Nachrichten dürfen im Binnenschiffahrtfunk im Verkehrskreis Schiff-Schiff (ausgenommen auf Kanal 77) übermittelt werden?*

- Nachrichten kommerzieller Art über den Betrieb der Schiffe.
- Nachrichten die sich auf den Schutz von Personen, auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.
- Nachrichten über die Ablösetermine des Schiffspersonals.
- Nachrichten über das Ladungsgut.

### *3 Ist es im Binnenschiffahrtfunk erlaubt, Nachrichten sozialer Art an den Verkehrskreis Schiff-Schiff zu übermitteln?*

- Ja, auf Kanal 10.
- Nein.
- Ja, auf Kanal 77.
- Ja, auf Kanal 69.

### *4 Welche Nachrichten dürfen im Binnenschiffahrtfunk im Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde übermittelt werden?*

- Private Nachrichten über Besatzung und Ladung.
- Nachrichten die sich auf den Schutz von Personen, auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.
- Nachrichten über die Ablösungstermine des Schiffspersonals.
- Nachrichten sozialer Art.

---

## **Sprechfunk/Betriebsverfahren**

### *1 Was versteht man im Sprechfunkverkehr unter Duplex-Betrieb?*

- Verkehr auf einer Frequenz.
- Doppelte Übertragungsgeschwindigkeit.
- Gegensprechen.
- Wechselsprechen.

### *2 Was versteht man im Sprechfunkverkehr unter Simplex-Betrieb?*

- Wechselsprechen.
- Funkverkehr mit einfachen Geräten.
- Die Funkverbindung kann nur in Richtung Land-See betrieben werden.
- Gegensprechen.

### *3 Was versteht man im Sprechfunkverkehr unter Semi-Duplex-Betrieb?*

- Gegensprechen zwischen Seefunkstellen.
- Gegensprechen auf einer Frequenz.
- Es handelt sich um die halbe Übertragungsgeschwindigkeit.
- Wechselsprechen auf zwei verschiedenen Frequenzen.

### *4 Sind Test-Aussendungen zulässig?*

- Nein.
- Ja, die Aussendungen sollen so kurz wie möglich sein und die Dauer von 30s nicht überschreiten.
- Ja, die Aussendungen sollen so kurz wie möglich sein und dürfen die Dauer von 10s nicht überschreiten.
- Ja, aber nur zu bestimmten Tageszeiten.

### *5 Ist beim Durchführen von Test-Aussendungen auch der Name oder das Rufzeichen der sendenden Funkstelle anzugeben?*

- Das ist demjenigen der die Versuchszeichen aussendet, freigestellt.
- Ja, jedoch nur in Gebieten mit starkem Funkverkehr.
- Ja.
- Nein.

### *6 In welcher Form muss ein Test der Funkanlage durchgeführt werden?*

- Kurze Tests dürfen nur auf einem besonderen Kanal durchgeführt werden.
- Zum Durchführen des Tests im Sprechfunk muss das Einverständnis der nächsten Küstenfunkstelle eingeholt werden.
- Durch Aussenden des Schiffsnamens mit Rufzeichen, gefolgt von dem Wort "TEST".
- Durch einen Anruf "An alle Funkstellen" mit der Frage "Wie hören Sie mich?".

**7 Welche Sendeleistung ist im Binnenschiffahrtfunk, Verkehrskreis Schiff-Schiff, vorgeschrieben?**

- Die Leistung welche vom Bedienungspersonal der Schiffsfunkstelle für notwendig gehalten wird.
- Eine Leistung die so hoch wie möglich ist.
- Die gleiche Leistung die bei einer Schiff-Schiff-Verbindung im Seefunkdienst eingestellt werden darf.
- Eine Sendeleistung von 0,5 bis 1 Watt.

**8 Mit welcher Sendeleistung darf im Binnenschiffahrtfunk gearbeitet werden?**

- Mit einer Sendeleistung von 0,5 bis 1 Watt bzw. 25 Watt je nach Verkehrskreis.
- Die Leistungseinstellung legt der Funker jeweils nach der Wichtigkeit der Meldung fest.
- Nur mit verminderter Leistung.
- Generell mit verminderter Leistung - in Notsituationen darf jedoch die volle Leistung eingeschaltet werden.

**9 Welche Arten von Funkanlagen dürfen für die Kanäle 15 und 17 im Binnenschiffahrtfunk, Verkehrskreis Funkverkehr an Bord, benutzt werden?**

- Nur fest eingebaute UKW-Sprechfunkanlagen mit automatischer Leistungsreduzierung auf maximal 1 Watt.
- Fest eingebaute UKW-Sprechfunkanlagen mit automatischer Leistungsreduzierung auf maximal 1 Watt und tragbare UKW-Sprechfunkanlagen.
- Alle Funkanlagen die auf reduzierte Leistung geschaltet werden können.
- Nur tragbare UKW-Sprechfunkgeräte mit automatischer Leistungsreduzierung.

**10 Was ist vor dem Anruf auf einem Arbeitskanal zu beachten?**

- Vor dem Senden ist das Einverständnis des Schiffsführers einzuholen.
- Es kann mit dem Senden begonnen werden sobald der Sender betriebsbereit ist.
- Die Küstenfunkstelle muss den Arbeitskanal erst freigegeben haben.
- Es muss sichergestellt werden dass der laufende Funkverkehr nicht gestört wird.

**12 Darf im Binnenschiffahrtfunk, Verkehrskreis Funkverkehr an Bord, auch Funkverkehr zwischen einer Gruppe von Fahrzeugen die geschleppt oder geschoben werden, durchgeführt werden?**

- Ja, jedoch nur bei Gefahr.
- Ja.
- Nein.
- Ja, aber nur bei Kleinfahrzeugen.

**13 Welcher Kanal steht im Binnenschiffahrtfunk im Verkehrskreis Schiff-Schiff als erster Kanal zur Verfügung?**

- Kanal 10
- Kanal 77
- Kanal 16

- 
- Kanal 13
- 14 Darf Kanal 70 für den Sprechfunkverkehr benutzt werden?*
- Ja, aber nur in dringenden Fällen.
- Nein, dieser Kanal ist ausschließlich für DSC-Anrufe bestimmt.
- Ja, aber nur im Binnenschiffahrtsfunk für ATIS.
- Ja, aber nur als Ausweichkanal für Kanal 10.
- 15 Welcher Kanal steht im Binnenschiffahrtsfunk, Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde, unter anderen zur Verfügung?*
- Kanal 13
- Kanal 15 oder Kanal 17
- Kanal 11
- Kanal 16
- 16 Welche Kanäle dürfen im Binnenschiffahrtsfunk im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord benutzt werden?*
- Kanal 16 und 13.
- Dieselben Kanäle welche im Verkehrskreis Schiff-Schiff benutzt werden dürfen.
- Kanal 15 und 17.
- Kanal 10 und 12.
- 17 Wie oft dürfen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Verbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen?*
- Höchstens einmal.
- Höchstens zweimal.
- Beliebig oft.
- Höchstens dreimal.
- 18 Wie oft sollen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Verbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen, wenn Sie eine gute Verständigung erwarten können?*
- Zweimal.
- Viermal.
- Einmal.
- Dreimal.
- 19 Wann muss im Binnenschiffahrtsfunk ein Radargerät das ATIS-Signal der eigenen Funkstelle aussenden?*
- Das liegt im Ermessen des Schiffsführers.
- Das ATIS-Signal wird alle drei Minuten ausgesendet.



- 
- Radargeräte senden kein ATIS-Signal aus.
- Es wird nicht das ATIS-Signal ausgesendet sondern das Rufzeichen der Schiffsfunkstelle.
- 20 In welchem Dienstwerk finden Sie die Funkkanäle für den Verkehrskreis Nautische Information mit Angabe der Stromkilometer?**
- In den UKW-Informationen.
- Im Handbuch Binnenschiffahrtfunk.
- In der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk.
- Im Anhang zur Moselschiffahrtspolizeiverordnung.
- 21 Was verstehen Sie unter der Abkürzung "ATIS"?**
- Automatisches Sendererkennungssystem im Seefunk.
- Automatisches Fehlererkennungssystem.
- Atlantisches Transport-Identifizierungssystem.
- Automatisches Senderidentifizierungssystem.
- 22 Was bedeutet UTC?**
- Koordinierte Weltzeit.
- Unterer Übertragungskanal.
- Weltsommerzeit.
- Englische Abkürzung für ECU.
- 23 Was bewirkt die Rauschsperrung (squelch) am Funkgerät?**
- Die Rauschsperrung verringert die Sendeleistung.
- Mit der Rauschsperrung kann man die Reichweite des Senders erhöhen.
- Die Rauschsperrung unterdrückt das Rauschen bei der Aussendung.
- Die Rauschsperrung verändert die Empfindlichkeit des Empfängers.
- 24 Wie erkennt man mit Hilfe der Rauschsperrung (squelch) ob ein Kanal frei ist?**
- Es lässt sich mit Hilfe der Rauschsperrung nicht feststellen ob der eingestellte Kanal frei ist.
- Der Kanal ist nicht frei wenn der Empfänger bei ausgeschalteter Rauschsperrung rauscht.
- Der Kanal ist frei wenn man bei eingeschalteter Rauschsperrung kein Gespräch hört.
- Der Kanal ist frei wenn der Empfänger bei ausgeschalteter Rauschsperrung rauscht.

---

## **Sprechfunk/Not, Dringlichkeit und Sicherheit**

*1 Darf das Sprechfunk-Notzeichen MAYDAY auch auf Binnenschiffahrtsstraßen benutzt werden?*

- Ja, wenn das Sprechfunk-Alarmzeichen vorangestellt wird.
- Nein, es darf auf Binnenschiffahrtsstraßen nicht benutzt werden.
- Nein, es ist im Notfall eine Dringlichkeitsmeldung auszusenden.
- Ja.

*2 Wie oft wird im Notanruf der Name des in Not befindlichen Schiffes genannt?*

- Der Name des in Not befindlichen Schiffes wird erst in der Notmeldung genannt.
- Einmal.
- Zweimal.
- Dreimal.

*3 Welche Anrufe beginnen im Binnenschiffahrtsfunk und im herkömmlichen Sicherheitssystem (NON GMDSS) mit den Wörtern MAYDAY RELAY?*

- Notanrufe die nicht sofort beantwortet werden müssen.
- Notanrufe die durch eine Funkstelle ausgesendet werden welche sich selbst nicht in Not befindet.
- Dringlichkeitsanrufe im Zusammenhang mit ärztlicher Beratung.
- Notanrufe die durch eine in Not befindliche Funkstelle ausgesendet werden.

*4 Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?*

- Aus dem Wort PAN.
- Aus dem Wort SAFETY.
- Aus der Wörtergruppe PAN PAN.
- Aus dem Wort MAYDAY.

*5 Wie wird im Sprechfunk die dreimal zu sprechende Gruppe der Wörter PAN PAN genannt?*

- Sicherheitszeichen.
- Notzeichen.
- Dringlichkeitszeichen.
- Alarmzeichen.

*6 Was kündigt das Dringlichkeitszeichen im Bereich von Binnenschiffahrtsstrassen an?*

- Dass die rufende Funkstelle eine dringende Meldung auszusenden hat welche die Sicherheit eines Schiffes oder einer Person betrifft.
- Dass wegen schlechter Sicht die Lichter zu setzen sind.
- Dass der Schleusenbetrieb vorübergehend eingestellt wird.

---

Dass eine Nautische Information ausgesendet wird.

*7 Ein Schiff auf einer Binnenschiffahrtstraße gerät in schwere Gefahr. Was wird in diesem Fall durch die Funkstelle des betroffenen Schiffes eingeleitet?*

Ein Dringlichkeitsanruf.

Ein Notgespräch.

Ein Sicherheitsanruf der die in der Nähe befindliche Schifffahrt warnt.

Ein Notruf der aus dem einmal zu sprechenden Wort MAYDAY besteht.

*8 In welchen Verkehrskreisen des Binnenschiffahrtsfunks kann ein Dringlichkeitsgespräch gesendet werden?*

In allen Verkehrskreisen.

Nur in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information.

Nur im Verkehrskreis Nautische Information.

Nur in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Schiff-Hafenbehörde.

*9 Welche Stelle ist bei schwerer Gefahr auf den deutschen Binnenschiffahrtsstraßen in jedem Fall anzurufen?*

Die zuständige Revierzentrale.

Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion West.

Die Wahrschaustation Kaub.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft.